

Glücklicher leben

7/2016
Mi, 9. 3. 2016
Deutschland € 3,00
Österreich € 3,20
Schweiz SFR 5,30

Jetzt gewinnen!
Ein SMART CABRIO

Trend-Accessoires unter 150 Euro

Für Sie ausgesucht: Schuhe, Taschen & Gürtel, die jeden Look besonders machen

Zur Buchmesse:
Diese Romane legen Sie nicht mehr aus der Hand

Genießen Sie Ostern!

Ob süß oder herzhaft: feine Varianten für den Klassiker Hefezopf

Endlich da:
12 Beauty-Neuheiten,
auf die wir gewartet haben

Wieso ist eine Frau wie du noch Single?

Was Männer heute wirklich meinen, wenn sie Sätze wie diesen sagen (ab S. 64)

Genial, ich kann das!

Von Nähen bis Zeichnen – sechs Frauen erzählen: So viel Spaß macht es, etwas Neues zu lernen



Beate Leichtle,
Leitung Bildredaktion, testet:

DEN KÄLTE-AUFSATZ FÜR EIN SCHMALERES KINN

WAS IST DAS? Beim Coolsculpting, auch als Kryolipolyse bekannt, sollen Fettzellen durch Einfrieren abgebaut werden. Neu ist der CoolMini-Applikator. Er ermöglicht es, nun auch kleinere Körperareale zu behandeln, wie etwa das Kinn. Hierfür wird ein Vakuum-Applikator angebracht, der die Fettschicht ansaugt und sie anschließend auf vier Grad runterkühlt. Die Folge: Das Fettgewebe stirbt ab, wird vom Körper abgebaut – und die Haut soll sich straffen. Nach drei Wochen soll man erste Ergebnisse sehen, nach drei Monaten das Endresultat.

WAS PASSIERT DA? Mein Kinn wird zunächst mit Alkohol gereinigt. Danach zeichnet Dr. Timm Golüke die zu behandelnde Zone an und trägt ein spezielles Gel auf, das meine Haut vor der Kälteeinwirkung schützt. Der Mini-Applikator wird positioniert, muss aber mehrmals angesetzt werden – ein allzu stark ausgeprägtes Doppelkinn habe ich wohl glücklicherweise nicht. Anfangs unangenehm: der starke Sog des Gerätes auf meiner Haut. Nach 60 Minuten wird es entfernt und die eingefrorene Stelle zwei Minuten lang massiert. Das schmerzt etwas, die Haut kribbelt und fühlt sich die nächsten Tage leicht taub an.

WAS BRINGT ES? Schon nach 14 Tagen sieht meine Kinnpartie etwas definierter aus. Laut Dr. Golüke muss die Behandlung am Kinn meist nur einmal durchgeführt werden, da sich abgetötete Fettzellen nicht erneuern.

Wir waren bei Dr. Timm Golüke, drgolueke.de. Dort kostet eine Anwendung am Kinn um 1000 Euro. Weitere Adressen unter coolsculpting.com.

Hier ist eine ruhige Hand gefragt: Dr. Golüke setzt den CoolMini-Applikator bei Beate Leichtle an



Erst anzeichnen, dann einfädeln: Katja Heller kurz vor der Fadenlifting-Behandlung



Katja Heller,
stv. Art-Director, testet:

DIE FADEN-BEHANDLUNG GEGEN CELLULITE

WAS IST DAS? Die Idee, durch das Einsetzen von Fäden unter der Haut ein glatteres Erscheinungsbild zu bekommen, stammt aus Südkorea, weshalb das Fadenlifting auch Korealifting genannt wird. Dabei kommen Fäden aus Polydioxanon (PDO) oder Poly-L-Milchsäure (PLLA) zum Einsatz, die bereits seit Jahrzehnten in der Chirurgie Verwendung finden. Mit Mikro-Nadeln gelangen diese unter die zu behandelnde Hautpartie. Ein mechanisches System sorgt dafür, dass der Faden genau dann die Nadel verlässt, wenn er sich an der richtigen Stelle im Gewebe befindet. Der Körper baut die Fäden nach sechs bis acht Wochen ab, das soll einen Lifting-Effekt auslösen, denn der Abbau stimuliert die Kollagenbildung im Bindegewebe. Beliebte Liftingpartien: Stirn, Augen, Oberschenkel. Das Ergebnis soll bis zu drei Jahre anhalten. Bei den Oberschenkeln ist lediglich eine Sitzung nötig, ansonsten bis zu drei im Abstand von vier Wochen.

